

Murnauer Moos

Wiesenbrütergebiet „Weghaus“



Arche der Wiesenbrüter

Wiesenbrüter legen ihre Nester direkt im Gras der Wiesen an. Dadurch sind sie Fressfeinden, aber vielerorts auch einer zu intensiven Bewirtschaftung ausgesetzt. Wirtschaftswiesen weisen fast keine Blütenpflanzen mehr auf und auch Insekten und Würmer sind rar (Futter für Vögel). Zum Glück bewirtschaftet das Gestüt Schwaiganger die Wiesen bei Weghaus sehr extensiv. Hier brüten regelmäßig Bekassinen, Wachtelkönige und Wiesenpieper. Der Große Brachvogel nutzt das Gebiet immer seltener. Braunkehlchen brüten seit wenigen Jahren nicht mehr regelmäßig bei Weghaus.



Bestandsentwicklung des Braunkehlchens im Murnauer Moos.



Große Brachvögel werden über 20 Jahre alt, aber wenn sie im Moos heimisch bleiben sollen, brauchen sie Nachwuchs!

Tiere unter Druck

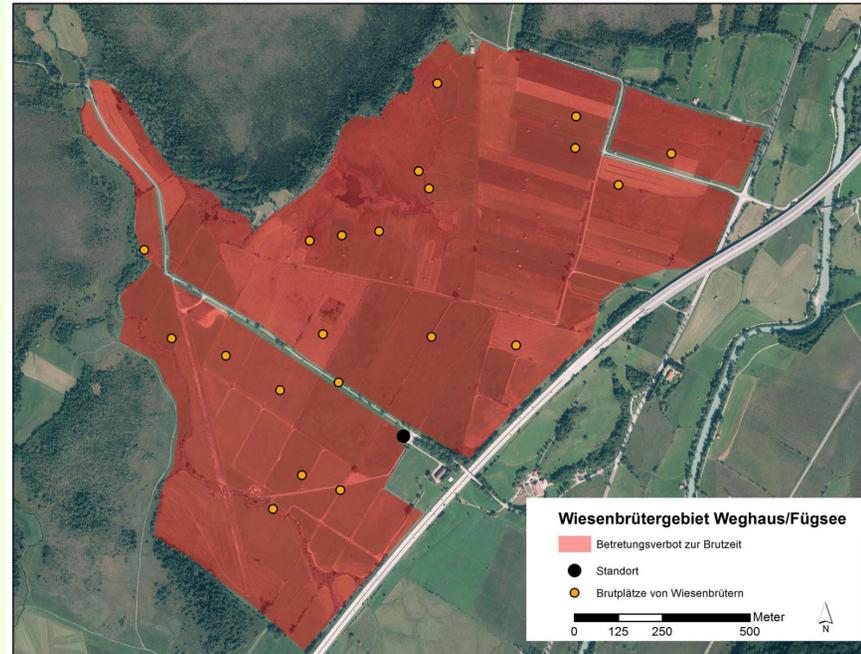
Die Wiesenbrüter stehen bei Weghaus unter besonders hohem Druck: Der häufig vorkommende Fuchs, Störungen durch Menschen und freilaufende Hunde machen den Vögeln zu schaffen.

Das tun wir und das Gestüt Schwaiganger, um die letzten ihrer Art im Murnauer Moos zu unterstützen:

- **Lebensraumschutz:** Wiesen werden spät gemäht und bleiben ungedüngt. Brachestreifen dienen zusätzlich als Schutz vor Feinden und um spätblühende Pflanzen und Insekten zu fördern.
- **Besucherlenkung:** Im Murnauer Moos sind die Wiesen bei Weghaus ganz besonders Störungen durch Menschen und freilaufende Hunde ausgesetzt, deshalb ist ein Betretungsverbot der Wiesen und Feldwege zur Brutzeit zum Schutz der seltenen Vögel notwendig.



Bekassinen profitieren von einem hohen Wasserstand und von den Biberaktivitäten im Gebiet.



Das können Sie tun!

Wiesenvögel fliegen rasch auf sobald sich Spaziergänger oder Hunde nähern. Das Gelege ist dann ungeschützt und kann rasch von Rabenkrähen geplündert werden.

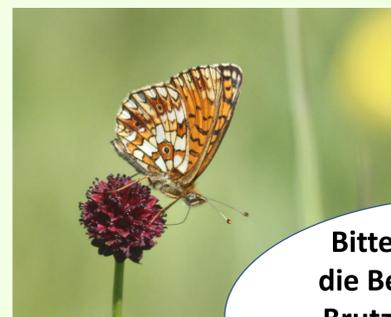
Bereits wenige Störungen können langfristig das lokale Aussterben von Arten wie des Großen Brachvogels im Murnauer Moos bedeuten.

Rücksicht ist auch außerhalb der Brutzeit notwendig, denn bei Weghaus überwintern seltene Arten wie der Raubwürger, die Zwergschnecke oder die Kornweihe.

Bitte halten Sie sich an die Betretungsregeln zur Brutzeit und bleiben Sie auch außerhalb der Brutzeit auf den Wegen!



Ungedüngte, spät gemähte Wiesen bieten vielen seltenen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Der Tarant (li.) und der Sumpfwiesen-Perlmutterfalter (re.) sind bei Weghaus noch verbreitet.



Zu Beginn der Mehlprimelblüte kehren die meisten Wiesenbrüter zurück aus ihrem Winterquartier.



Braunkehlchen brauchen unsere Unterstützung, wenn wir sie in Bayern bewahren möchten.

Liebe Besucher, bitte beachten Sie zum Schutz der sensiblen Lebensräume und Arten folgende Verhaltensregeln im Teilgebiet Weghaus:



Hunde anleinen



Wege nicht verlassen



Keine Pflanzen ausreißen



Ruhig verhalten



Nicht lagern



Keine Abfälle hinterlassen

Betretungsverbot im Wiesenbrütergebiet bei Weghaus:

1. März bis 30. Juni

Betretungsverbot gemäß Art. 31 BayNatSchG

Bildnachweis: Großer Brachvogel: Florian Warnecke, www.part-of-nature.com
Sonstige Fotos: Heiko Liebel

